

Lauschen und lernen, wer im Riet zu Hause ist

Das reiche Naturerbe im Bannriet lockte am Samstag mehrere Hundert Gäste zum Tag der offenen Schollenmühle.

Hildegard Bickel

Mit Velos, Anhängern und zu Fuss strömten die Besucherinnen und Besucher zur Schollenmühle, diesem markanten, verwinkelten Gebäude, das bis 1986 eine Torffabrik war. Auf dem Dach klapperten Störche in ihrem Horst und in den Weihern rundherum quakten die Frösche laut und ausdauernd.

Das Bannriet zwischen Altstätten und Oberriet ist eine Welt für sich. Wer hierher kommt, beobachtet, was sich im Wasser bewegt, horcht, welcher Vogel zwitschert, und freut sich, wenn eine schöne Blüte entdeckt wird. Am Samstagmorgen um 6 Uhr waren rund 60 Gäste bereit, sich der Vogelexkursion anzuschliessen. Umweltingenieur Dominik Frei führte eine der Gruppen. «Wir haben Hasen, Füchse und viele Vogelarten wie zum Beispiel Pirol, Kuckuck und Goldammer gesehen.» Es sei jeweils ein inte-

ressiertes Publikum, das teilnehme.

Naturerlebnis im Bannriet fasziniert stets aufs Neue

Der Verein Pro Riet bot ein vielfältiges Programm an. Am Nach-

mittag gab es Führungen im Riet und rund um die Schollenmühle. Vorstandsmitglied Beat Stoller ging auf Erdkundliches ein, und Koni Hungerbühler vermittelte Wissenswertes zum Torfstechen. Sie verstanden es, ihre

Faszination in Worte zu fassen und den Gästen Geschichtliches näherzubringen.

Jessica Baumgartner aus Hinterforst löste in der Ausstellungshalle ein Quiz, bei dem sie Vogelarten kennenlernte. Sie

war erst kürzlich mit ihrer Schulklasse im Bannriet. Auch beim erneuten Besuch mit ihrer Familie gefiel es ihr. Ihr Bruder Raphael mag alles, was sich im Wasser bewegt, allen voran die Enten. Beliebte waren auch die Holzliegen entlang eines lauschigen Pfades. Ein Mann legte sich hin und döste bald im Schatten einer Birke. Eine Frau, die sich auf einer nächsten Liege ausstreckte und das Blätterdach einer Eiche betrachtete, philosophierte mit ihren Begleitern über die verschiedenen Grüntöne in ihrem Blickfeld.

Die Pro-Riet-Vorstandsmitglieder freuten sich über das grosse Interesse. Mehr als 300 Gäste kamen: Von Familien mit Klein- und Schulkindern über Senioren bis zu Besuchenden, die längere Wege auf sich nahmen, um das Bannriet und seine Vielfalt zu erleben.



Der Verein Pro Riet vermittelt Wissenswertes zum Naturschutzgebiet.

Bild: hb

Hinweis

Mehr Bilder auf rheintaler.ch